



Nach dem Rennen merkte man trotz der langen Strecke den Hunden keine Müdigkeit an.

Fotos: Leitner



Voller Erwartung waren Musher und natürlich die Hunde, um endlich zu zeigen was sie können.

# Mit 35 km/h um die Kurve

## 2. grenzüberschreitendes Schlittenhunde-Wagen-Rennen in Reingers

68 Teams, bestehend aus Zwei- und Vierbeinern, ließen sich weder vom Wind noch vom Wetter von einer Teilnahme am zweiten grenzüberschreitenden Schlittenhunderennen in Reingers abbringen.

REINGERS (kdl). Vergangenes Wochenende fand in Reingers zum zweiten Mal ein grenzüberschreitendes Schlittenhundewagenrennen statt. Obwohl eher ein Randsport, erfreut sich dieser immer größerer Beliebtheit, besonders im Sektor der Zweispänner.

Die Strecke führte zum Teil auch durch Tschechien, was durch die Unterstützung von Bohomir Kremlicka, dem Organisator auf tschechischer Seite, möglich wurde. Es gab dadurch keine „Grenz-Schwierigkeiten“ für Fahrer und Hunde. Das auf der gegenüberliegenden Grenzseite liegende Wegstück war kürzer als das österreichische.

Am Freitag fand im Rahmen des Events auch eine Vernissage von Felix KIENinger statt, der dieses Jahr Drucke von seinen Bildern für die Sieger zur Verfügung stellte.

Am Samstag und Sonntag waren dann die Läufe der Musher (Fahrer) und ihrer Hunde an der Reihe. Die ganze Woche zuvor wurde bereits fleißig trainiert, damit die Strecke den Teams vertraut wurde und die Hunde in Bestform an den Start gehen konnten.

Es nahmen 68 Teilnehmer aus Österreich, Deutschland, Tschechien und Ungarn teil. Anmeldungen und

Interessenten hätte es deutlich mehr gegeben, aber ein auf 68 Teams limitiertes Starterfeld machte eine zeitgerechte Anmeldung nötig. Das Ambiente, die perfekte Organisation und das rege Zuschauerinteresse machten es den teilnehmenden Teams leicht, sich wohl zu fühlen.

Es gab drei Strecken über sechs, zehn und 16 Kilometer. Die längste war für die Schlittenhunde-Wagen-Teams reserviert, die zehn-Kilometer-Strecke wurde mittels Bikejöring absolviert und die Läufer waren sechs Kilometer unterwegs.

Gestartet wurde in fünf unterschiedlichen Klassen, die nach Anzahl der Zughunde gestaffelt waren. Hinzu kam noch die Gästeklasse, in der auch mit nicht reinrassigen Huskys gestartet werden konnte.



Mutter Natur hinterließ, bedingt durch die Witterungsverhältnisse ihre Spuren an den Fahrern.

Der Veranstalter, Verein Nordlicht, freut sich, dass er mit dem BSSC-Austria (Burgenländischer Schlittenhundeclub) einen guten Partner gefunden hat. Beide hoffen auf eine Wiederholung im nächsten Jahr. Auch ein Winterrennen wird angedacht. Besonders freuen sich die Veranstalter über das Entgegenkommen der Gemeinde, der Landwirte und Wegebesitzer. Zum Glück bedurfte es keines Einsatzes von Tierarzt und Rettungskräften, die während der gesamten Renndauer vor Ort waren.

### > Zur Sache

#### Fakten, Fakten

##### Fachbegriffe:

Musher - der Fahrer  
Leader - Leithund, immer vorne  
Wheel Dogs - die hintersten Hunde  
Team Dogs - die mittleren Hunde  
Gee - rechts  
Haw - links

##### Klassen:

O: über 8 Hunde im Gespann  
A: bis zu 8 Hunde im Gespann  
B: bis zu 6 Hunde im Gespann  
C: bis zu 4 Hunde im Gespann  
D: bis zu 2 Hunde im Gespann

##### Daten zu den Hunden:

Ein ausgebildeter Schlittenhund kann bis zu 200 kg bewegen und erreicht eine Spitzengeschwindigkeit zwischen 30 und 35 km/h. Mitunter sehen Teamdogs oder Wheeldogs ihrer Position wegen wenig bis gar nichts, sie orientieren sich an Nase und Gehör und folgen dem Musher „blind“.